

Der schräge Charme des neuen Schober

Von Felix Schindler. Aktualisiert um 14:50 Uhr **2 Kommentare**

Morgen Mittwoch um 8 Uhr eröffnet das komplett erneuerte Café Schober in der Zürcher Altstadt. Auch die neuen Pächter haben einen unübersehbaren Hang zum Kitsch. Zum Glück.



Salon Rouge: Die Schober-Pächter Michel Péclard und Martin Egger liessen sich von Pariser Cafés inspirieren.

Foto: Felix Schindler

Artikel zum Thema

► **Grosser Vergleich: In Zürich kostet der teuerste Café Crème 5,30 Franken**

Das Café Schober war vielleicht das berühmteste Café in Zürich, und mit Sicherheit das kitschigste. Entsprechend neugierig warten die Zürcher darauf, was die neuen Pächter Michel Péclard und Martin Egger aus dem Traditionslokal gemacht haben. Der ehemalige Maître Felix Daetwyler nahm die gesamte Blumendekoration mit in sein neues Café Felix am Bellevue – und im Schober wird endlich der Blick auf die historische Bausubstanz und die filigranen Stukkaturen frei. Geblieben ist dafür die mächtige Registrierkasse, die zum Schober gehört wie das Grossmünster zum Oberdorf. Und selbstverständlich die riesige Auswahl an süssen Leckereien aus Zucker und Schokolade.

Mobiliar, Geschirr und Deko: Alles aus Paris

Die Pächter Péclard und Egger reisten in den vergangenen Monaten mehrere Male nach Paris. Von dort brachten sie die Inspiration und das gesamte Mobiliar für die Einrichtung des Schobers mit. Rote Polstersessel, Kronleuchter, Dekorationsgegenstände und schliesslich das gesamte Service aus Porzellan und Silber. Von den Reisen nach Paris zeugt allen voran der Salon Rouge, der sich abends in eine Pianobar verwandelt. Gedämpftes Licht, rote Tapeten und eine Atmosphäre so süss wie die Patisserie, die dort aufgetischt wird.

Neu ist nicht nur das Mobiliar, sondern auch ein kleiner Innenhof, in dem unter freiem Himmel ein Kaffee geschlürft werden kann, sobald es die Temperaturen zulassen. Ausserdem ist das Schober um einen Raum gewachsen: Über dem Laden wurden früher Büroarbeiten erledigt, und zwar bei einer hübschen Aussicht auf die Münstergasse. Ab morgen Mittwoch gehört diese Aussicht den Gästen des Schobers. (Tagesanzeiger.ch/Newsnetz)

Erstellt: 24.03.2009, 12:56 Uhr